

nen. Die Vorführungen von 780 Mitwirkenden aus 15 Vereinen wurden von den zahlreichen erschienenen Zuschauern (mehr als 1500) mit herzlichem Beifall bedacht. Diese Demonstrations- und Lehrschau soll in ähnlicher Form von Zeit zu Zeit wiederholt werden.

Unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten Detmold und des Bürgermeisters der Stadt Paderborn erlebte die Westfälische Turnerjugend vom 5.-8. 6. 1981 ein großartiges Landesjugend-Turnfest mit mehr als 6500 aktiven jugendlichen Teilnehmern. Der Veranstalter, die Westfälische Turnerjugend, und der Ausrichter, der SC Grün-Weiß Paderborn, konnten mit dem Verlauf dieser Großveranstaltung voll zufrieden sein.

Läßt man die Vergangenheit Revue passieren, wäre noch über manche Begebenheit ernster oder heiterer Art zu berichten, doch das würde den Rahmen dieses Berichtes überschreiten.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß in unserem Turngau und seinen Vereinen neben der praktischen Arbeit in den Leibesübungen auch die kulturellen Aufgaben ihren maßgeblichen Anteil am Gesamtgeschehen einnehmen. Neben Fest und Feier gehören dazu die Initiativen im überfachlichen Bereich im Rahmen der Jugendbetreuung wie auch die Pflege des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens im Kreise der Erwachsenen, auch in Zusammenarbeit mit der Jugend. Im modernen deutschen Turnverein sind, ohne die Wesensmerkmale des Turnens in Frage zu stellen, überholte Formen durch zeitgerechte Angleichung zu ersetzen. So wird gerade der Jugendarbeit ein hoher Wert zugemessen, sind doch nahezu Zweidrittel unserer Mitglieder Jugendliche im Alter bis zu 21 Jahren, so daß man mit Fug und Recht sagen kann: unser Herz gehört der Jugend!

Das Frauenturnen im OWTG hatte in seinen Anfangszeiten – nach dem 1. Weltkrieg – mit erheblichen Schwierigkeiten gegen Vorurteile und Einwände von außen zu kämpfen, die in der späteren und heutigen Zeit kaum noch zu verstehen sind. Doch der Drang nach Bewegungsbildung, Freude, Geselligkeit und dem Ziel der Persönlichkeitsverwirklichung überwand alle Gegenargumente und zeigte letztlich eine Entwicklung, die bei Betrachtung der heutigen Situation kaum Vergleichbares finden läßt. Neben den Jugendlichen stehen die Frauen mit mehr als 3000 Mitgliedern über 21 Jahre zahlenmäßig an zweiter Stelle im Turngau und wohl auch darüberhinaus. Allen, die in jahrzehntelanger Arbeit zu dieser Entwicklung beigetragen haben, gebührt Dank und Anerkennung. Eine kurze Betrachtung zur Entwicklung des Gerätturnens der Männer läßt erkennen, daß auf diesem Gebiet leider ein Rückgang



Jung und Alt bei gemeinsamer Gymnastik

der Aktivitäten zu verzeichnen ist. Mannigfache Gründe könnten hierfür aufgeführt werden. Die Hauptmerkmale dürften darin liegen, daß einmal Ausbildung und Aufbau im Gerätturnen neben Wissen und Können viel Fachverstand und zeitlichen Aufwand bei den Lehrkräften voraussetzen; zum anderen fehlt die Unterstützung von klein auf aus dem Schulbereich. Die weite Verbreitung der Spiele, die ohne mühsamen Zeitaufwand betrieben werden können, wären als weiterer Grund anzusehen. Die Blütezeit mit zahlenmäßig großen und qualitativ hohem Leistungsstand im Gerätturnen war in den 30er Jahren, in denen Vereins- und Gauvergleichswettkämpfe mit sehenswerten Leistungen regelmäßig stattfanden. Heute haben mit ihren Leistungen auch auf diesem Gebiet die Mädchen die Jungen überholt. An Versuchen, dieses Manko zu beheben, hat es nicht gefehlt, doch der Erfolg braucht einen langen Weg.

In den Fachgebieten des Turnerbundes und seinen Vereinen werden u. a. folgende Turn- und Sportarten angeboten:

Gerätturnen (Kunstturnen), männl. u. weibl.

Allgemeines Turnen (Jedermannturnen) – mit leistungsgerechten Übungen an den Geräten, gezielte Gymnastik, Schwimmen, Spiele, Wandern, Skilauf usw., männl. u. weibl.

Frauenturnen – mit vielen Bewegungsformen an den Geräten, mit modernen Handgeräten, rhythmischen Bewegungsübungen, Gymnastik (spez. Erarbeiten der Übungen für das Gymnastikabzeichen)

Allg. Kinder- und Jugendturnen – einschl. Mutter- u. Kindturnen (s. Bericht der Gaujugendführung), männl. u. weibl.

Männer- und Altersturnen – Leichtathletik, Schwimmen, Trampolinturnen, Seniorenturnen, Turnspiele (Prellball, Volleyball, Völkerball), Fechten

Mehrere Hundert ausgebildete Übungsleiter stehen in der Vereinsarbeit und bemühen sich, ihre Trainings- und Übungsstunden lehrreich und interessant zu gestalten.

Das Wirken von Männern und Frauen im Ostwestfälischen Turngau hat sich in hervorragender Weise den Erfordernissen der Zeit angepaßt. Aus der einstmalig rein turnerischen Bewegung ist

heute ein Werk entstanden, das sich auch der modernen Leistungsgesellschaft und der sozialen Belange des einzelnen annimmt.

Die Erhaltung der Volksgesundheit, die Freizeit- und Feriengestaltung sind einige Aufgaben des sozialen Dienstes, die jetzt und in der Zukunft zu erfüllen sind.

Allen Mitgliedern, die sich an verantwortliche Stelle oder als stille Helfer für das Werden und Wachsen unseres Turngaues eingesetzt haben, aus Anlaß des nunmehr 90jährigen Bestehens ein schlichtes „Danke“.

Rückblickend wünschen wir, daß wir immer im Wachsen bleiben, im Werden.

Es bleibt eine Fülle von Aufgaben. Wachsen wir mehr und mehr zusammen zur Einmütigkeit in Idee und Tat!

Halten wir fest zusammen in schwankend gesinnter Zeit!

Zusammenwirken – Zusammenwachsen – Zusammenhalten!

Nicht das Beginnen und Wollen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten!



Auch die breite Öffentlichkeit interessiert sich für die Arbeit im OWTG.

*Trampolinturnen (links),
Mutter-und-Kind-
Turnen (links unten).*



Ehrenblatt des Ostwestfälischen Turngaues

Viele Turnerinnen und Turner wurden für ihre Verdienste im Einsatz für die deutsche Turnsache und darüber hinaus für ihr Engagement in politischen Gremien mit Ehrungen der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Städte und Gemeinden, des Deutschen Turnerbundes, des Westfälischen Turnerbundes und des Ostwestfälischen Turngaues ausgezeichnet.

Bundesverdienstkreuz/Verdienstorden der BR Deutschland

Heinrich Müller	TV Jahn Bad Lippspringe
Wilhelm Weskamp	TV Jahn Bad Driburg
Hans Wienold	SC Grün-Weiß Paderborn

Liesel Wächter
Konrad Müller
Josef Schmitz
Josef Marx
Hans Lange

TV 1875 Paderborn
TV Jahn Bad Lippspringe
TV Büren 1913
TV Jahn Bad Driburg
TV Brakel

Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen

Heinrich Müller	TV Jahn Bad Lippspringe
Hans Wienold	SC Grün-Weiß Paderborn

Walter-Kolb-Plakette des Deutschen Turnerbundes

Heinrich Müller	TV Jahn Bad Lippspringe
-----------------	-------------------------



Anton Lengeling wurde von der TuRa Elsen zum Ehrenturnwart ernannt.



Karl Lellek (TV Geseke 1862) erhält aus der Hand von Michael Buschmeyer die Ehrennadel des DTB mit Urkunde.



Jahn-Plakette des Deutschen Turnerbundes

Wilhelm Weskamp TV Jahn Bad Driburg

Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes

Wilhelm Weskamp TV Jahn Bad Driburg
 Hans Wienold SC Grün-Weiß Paderborn
 Margarete Dürr TV Jahn Bad Lippspringe
 Karl Glunz TV 1875 Paderborn
 Fritz Hempel TV 1875 Paderborn

Liesel Wächter TV 1875 Paderborn
 Heinrich Weighardt TV 1875 Paderborn
 Heinrich Stratmann TV 1875 Paderborn
 Alfred Kaiser TV Jahn Bad Driburg
 Konrad Müller TV Jahn Bad Lippspringe
 Erika Kubinsky TV Jahn Bad Lippspringe
 Josef Marx TV Jahn Bad Driburg
 Hugo Müller TV Jahn Bad Lippspringe
 Willi Roth TV Büren 1913
 Franz Rustemeyer TV 1875 Paderborn
 Kurt Raschke TV Jahn Bad Lippspringe
 Hiltrud Gellhaus SC Grün-Weiß Paderborn
 Horst Zänker SC Grün-Weiß Paderborn

Ehrenplakette des Westfälischen Turnerbundes

Margarete Dürr TV Jahn Bad Lippspringe
 Anton Lengeling TuRa Elsen
 Wilhelm Grafweg TV 1894 Salzkotten
 Emil Flicht TV 1894 Salzkotten
 Alfred Kaiser TV Jahn Bad Driburg
 Fritz Hempel TV 1875 Paderborn
 Wilhelm Fingerhut TV 1875 Paderborn

Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes

100 Mitglieder aus verschiedenen Vereinen des Turngaues



Mehr als 1000 „Turnerjahre“ beisammen in Geseke (1972)
 – 110 Jahre TV Geseke 1862 –

Die Turnerjugend berichtet

Alle Kinder und Jugendlichen des Ostwestfälischen Turngaus bilden die Ostwestfälische Turnerjugend.

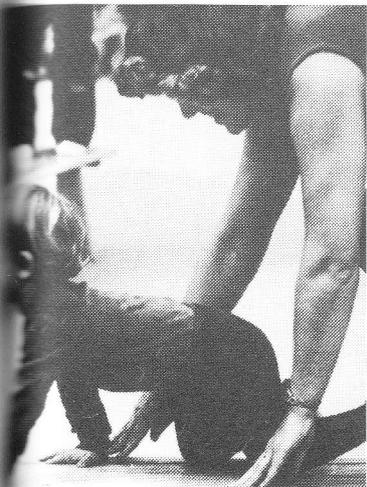
Die Mitglieder des kleinen Jugendausschuß – auch Jugendführung genannt – sind die gewählten Vertreter der Ostwestfälischen Turnerjugend.

Aufgabenbereiche sind u. a. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Lehrgängen im Kinder- und Jugendbereich sowie die Ausbildung der Gruppenhelfer.

Im Jahr 1983 beschäftigte sich die Jugendführung z. B. schwerpunktmäßig mit der Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen. So wurde erstmalig ein Spielfest für die Ostwestfälische Turnerjugend und die Bevölkerung der Stadt Bad Driburg und Umgebung angeboten.

Zu den alljährlichen Tätigkeiten kam 1983 ein weiterer Schwerpunkt hinzu: die 90Jahrfeier des Ostwestfälischen Turngaues. Hierbei zeigte die Turnerjugend unserer Vereine an den Vorbereitungslehrgängen ein reges Interesse. 500 aktive Teilnehmer sind gemeldet!

Nachfolgend einige Gedanken, Überlegungen, vielleicht auch Anregungen zu 3 Themenbereichen, mit welchen sich Mitglieder der Jugendführung – 90 Jahre nach Gründung des Ostwestfälischen Turngaues – beschäftigen.



Turnen macht Freude, wie man sieht



Mutter-und-Kind-Vorführungen während des Landesjugendturnfestes 1891 in Paderborn

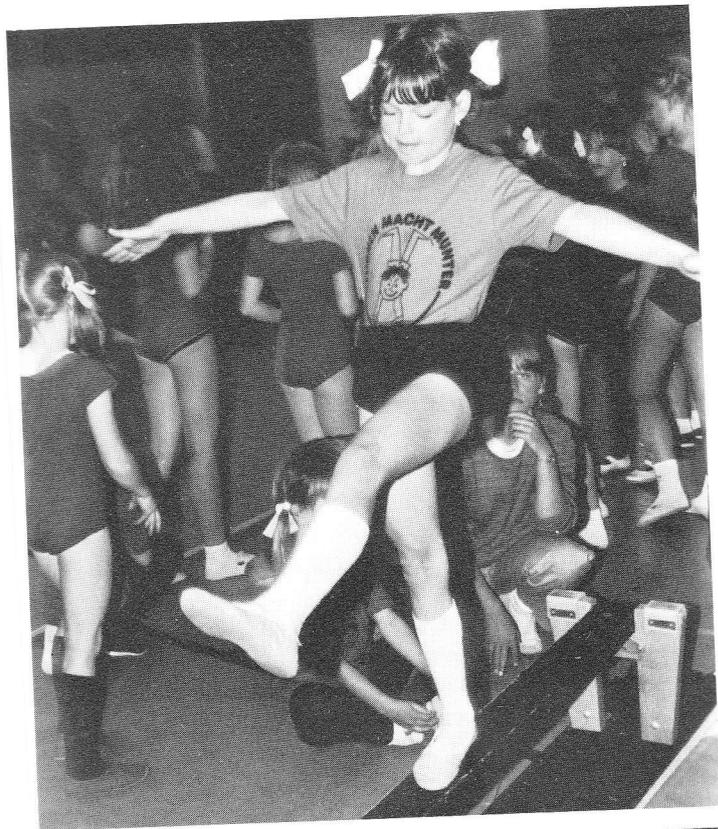
Kinder- und Jugendturnen 1983 – Gedanken zu Anspruch und Verwirklichung –

„Die Ostwestfälische Turnerjugend will ihren Jugendlichen helfen, sich zu gesunden und lebensfrohen Menschen zu entwickeln. Sie erstrebt die selbständig entscheidende Persönlichkeit, die sich ihrer Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen bewußt ist und danach handelt.“

Ein Zitat aus der Jugendordnung der Ostwestfälischen Turnerjugend.

Was haben wir, als Jugendführung, als Fachwarte, für Ansprüche hinsichtlich des Kinder- und Jugendturnens und wie steht es mit deren Verwirklichung?

Kindern und Jugendlichen Freude an der Bewegung, Freude durch die Erfahrung des eigenen Körpers, Freude am gemeinsamen Miteinander, Freude an der persönlichen und gemeinschaftlichen Leistung zu vermitteln, ist mein Anspruch! Darüber hinaus sehe ich es gleichzeitig als meine Aufgabe an dazu beizutragen, daß die jungen Menschen sich zu selbstbewußten, selbständig entscheidenden, aber auch kritischen Persönlichkeiten entwickeln, die verantwortlich gegenüber den Mitmenschen handeln, ein



Den Kindern macht's Spaß

Beispiel: nicht Duldung sondern Annahme des Leistungsschwächeren, des Behinderten, des Ausländers und anderer Randgruppen.

Jeder der mit Kindern und Jugendlichen arbeitet sollte hin und wieder danach fragen aus welchem Grund er diese Arbeit tut! Welchen Anspruch er hat!

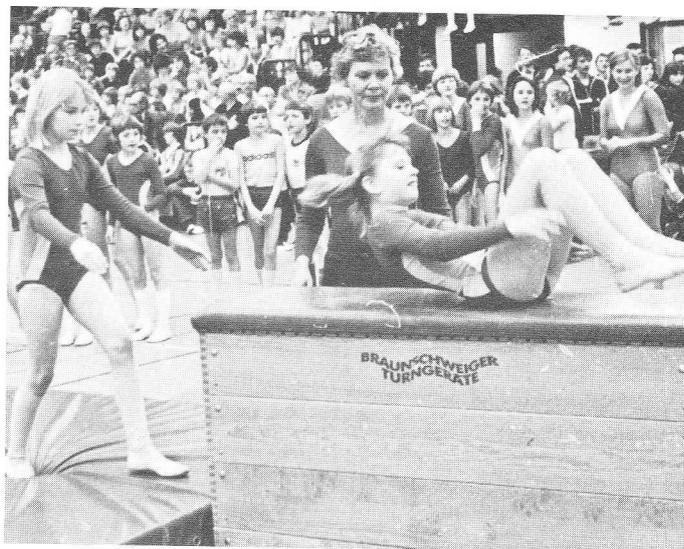
Darauf folgt gleich die Frage: Wie werde ich dem Anspruch gerecht? Was leiste ich als Übungsleiter, als Fachwart? Als Verantwortliche in der Jugendführung können wir überwiegend den Übungsleitern unsere Anregungen weitergeben. Unsere Arbeit beschränkt sich auf das Ausbilden von Gruppenhelfern, Weiterbilden von Übungsleitern und dem Austausch im persönlichen Gespräch. Es gibt allerdings Möglichkeiten, bei verschiedenen Sportveranstaltungen die Stimmung und Gefühle der Kinder entscheidend mit zu beeinflussen, sei es, daß wir durch Gelassenheit und positives Verhalten Ruhe und Freude vermitteln oder durch Aufgeregtheit Unruhe weitertragen!

Alle/viele Ansprüche können wir nicht erfüllen, jedoch bleibt es unser Ziel.

Ziel bleibt es auch, unsere Ansprüche zu überdenken, besonders aber die Wege zum Ziel.

Unsere Ansprüche verwirklichen können wir am direktesten als Übungsleiter, in der unmittelbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen!

Willi Tewes



Kinderturnen ist vielseitig

Kinderturnen – was sagt uns das eigentlich? Meinen wir damit das Turnen an den Geräten oder die Gymnastik mit Ball und Seilchen oder sagt uns das Kinderturnen noch mehr? Ich meine ja. Der Bereich des Kinderturnens beschränkt sich nicht nur auf das Gerätturnen oder die Gymnastik. Er erweitert sich auch auf die überfachlichen Angebote wie zum Beispiel Musizieren und Singen, Wandern, Basteln und Werken sowie Fahrten.

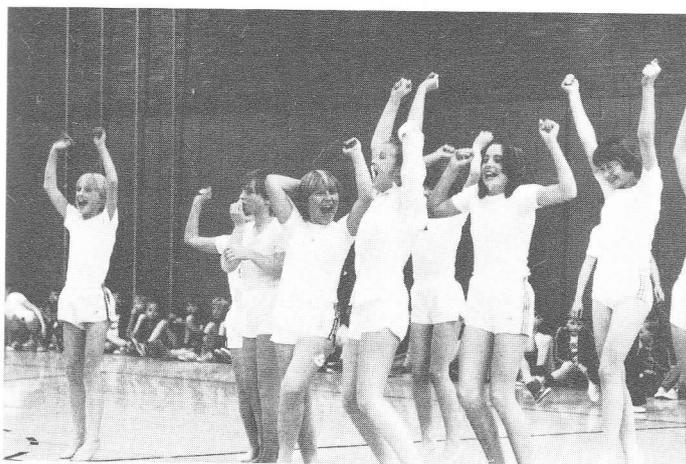
Meiner Meinung nach ist es wichtig, daß wir vorrangig im Kinderturnbereich die breite Masse ansprechen. Es ist gut und schön, wenn wir Kinder aus unseren Vereinen haben, die größere Leistungen erzielen können, doch sollten wir uns eins immer vor Augen halten:

Turnen ohne Leistung macht keinen Spaß, da sie die Persönlichkeitsbildung des Kindes fördert. Sie muß aber immer vorrangig dem Kind und seiner Entwicklung dienen. Niemals darf es aber so sein, daß das Kind dem Sieg bzw. der Leistung unterworfen wird. Wir, die Jugendführung des OWTG, wollen versuchen, euch die Vielseitigkeit des Kinderturnens durch unsere Lehrgänge näherzubringen. Ich hoffe, daß uns dieses weiterhin gelingt.

Christoph Drewes



Kindertreffen in Wünnenberg



So sehen Siegerinnen aus

Jugendführung im Jahr 1983 – Fragen ohne Antwort regen auch zum Nachdenken an!

Die Aufgaben der Jugendführung sind umfassend – mehr oder weniger uns allen bekannt. Mal genauer betrachtet, werden Einzelheiten sichtbar, die oberflächlich gesehen oft unerkannt bleiben. Feinheiten können an Bedeutung gewinnen, wenn sie immer wieder auftauchen und offene Fragen damit verbunden sind. Umfassende Aufgabenbereiche benötigen einen nicht geringen Zeitaufwand! Außenstehenden oft nicht klar erkennbar, denn im „Hintergrund“ stehen viele Dinge an, die eine Menge an Zeit erfordern. So muß man persönliche Freizeit wohl investieren. Manchmal vielleicht eine Frage des Engagements und der Organisation. Dennoch, ehrenamtliche Tätigkeiten scheinen diesen Einsatz zu verlangen! Grenzen sind da nur schwer erkennbar, meistens aber Selbstverständlichkeiten.

Sitzungen und Veranstaltungen lassen auf Traditionelles stoßen. Traditionelles, anscheinend Wertvolles für die Einen, fragwürdiges und weniger Wertvolles für die Anderen. Turnerlieder und vorgelegene Texte erscheinen mir manchmal etwas fragwürdig. Die Jugendführung trägt da wohl eine besondere Verantwortung, denn sie hat sich den selbständigen jungen Menschen zum Ziel gesetzt. Ich denke, es kann auch beispielhaft sein, nicht nur zu

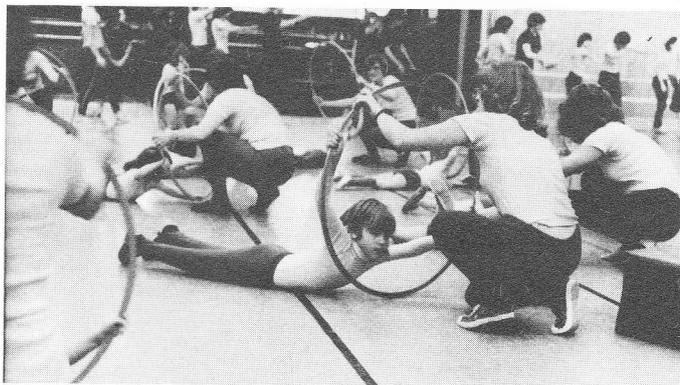


„Fachgespräche“ am Rande

übernehmen, sondern kritisch zu durchdenken. Alljährlich setzen wir uns mit der Durchführung einer Großveranstaltung auseinander. Ob Kinderturnfeste oder andere Veranstaltungen, wir sprechen dabei die Menge an und weniger den Einzelnen. „Masse“ macht sich nach außen immer gut, aber wo bleibt das einzelne Kind? Aufkommende Gedanken, die hinterfragen und vielleicht nach neuen Formen suchen. Vielleicht sollte man einmal die Kinder fragen!

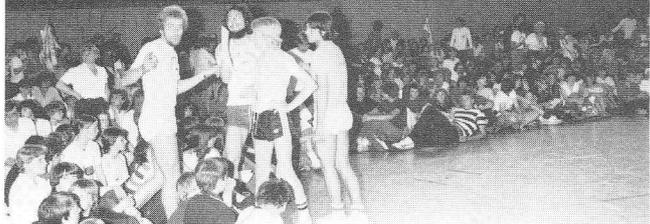
Vielleicht finden Sie, die diese Impulse lesen, eine mögliche Antwort. Aber auch ein darüber nachdenken kann eine Antwort bringen!

Elisabeth Menke



Mit der Mutti geht's besonders gut

**WESTFALISCHE TURNERJUGEND
2. LANDESJUGENDTURNFEST
PADERBORN 1981 5.-8. JUNI**



**Landesjugendturnfest
5.-8. Juni 1981,
Paderborn**

- Bei der großen Schauveranstaltung
- Im Inselbadstadion
- Die Vereinfahnen im Rathaus
- Bei der feierlichen Eröffnung vor dem historischen Rathaus
- Spielfest in der Paderau

